

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Patrick Döring, Jan Mücke, Frank Schäffler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/10369 –**

Verluste der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft bei Investments in China

Vorbemerkung der Fragesteller

Nach Medienberichten (unter anderem Süddeutsche Zeitung, 5. August 2008) hat die chinesische Frachtochter der Lufthansa Cargo, Jade Cargo, seit ihrer Gründung bereits einen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag gekostet. Neben Lufthansa Cargo und der chinesischen Fluglinie Shenzhen Airlines ist an der Jade Cargo die Tochter der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) mit 24 Prozent beteiligt. Es stellt sich die Frage, inwieweit dieses Investment den politischen Zielstellungen der DEG und der Bundesregierung entspricht und wie groß das finanzielle Risiko ist, das auf die Staatsbank DEG hier – zumal in Anbetracht hoher Kerosinpreise, befürchteter Überkapazitäten in der Luftfahrt und einem geringeren Wachstum der Weltwirtschaft – zukommt.

1. In welcher Höhe und mit welchem Kapital hat sich die DEG an der Jade Cargo beteiligt?

Die Beteiligung der DEG beläuft sich auf 24 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Es wurden knapp 6 Mio. Euro aufgewandt.

2. In welcher Höhe wurden von der DEG seither finanzielle Mittel für die Jade Cargo aufgewendet oder zugesagt?

Von der DEG wurden seither keine weiteren finanziellen Mittel aufgewendet oder zugesagt.

3. Welcher Art waren die Investitionen, für die diese Mittel eingesetzt wurden?

Die Kapitalausstattung diente der Aufnahme und dem Betrieb einer Frachtfluggesellschaft mit ursprünglich geplanten drei und mittlerweile sechs Frachtflugzeugen.

4. Hat sich die DEG auch beim Bau oder Ausbau von Frachtterminals in China beteiligt, und wenn ja, wie hat sich die Auslastung dieser Terminals seither entwickelt?

Nein

5. Was ist der Grund für die Beteiligung der DEG an der Luftfrachttochter von Lufthansa Cargo und Shenzhen Airlines, und aus welchen Gründen ist eine solche Beteiligung mit den Statuten der DEG vereinbar?

Der Grund für die Beteiligung der DEG, die seit 1985 in China aktiv ist, liegt in der Begleitung eines deutschen Unternehmens bei einer Investition in einem zum damaligen Zeitpunkt schwierigen Umfeld mit unklaren Investitionsrahmenbedingungen. Die Gesellschaft ist das erste ausländisch finanzierte private Luftfrachtunternehmen in China. Hinzu kommt, dass durch die chinesische Gesetzgebung die Beteiligung eines einzelnen ausländischen Investors auf 25 Prozent der Geschäftsanteile begrenzt ist. Aus diesen Gründen ist die Beteiligung mit den Statuten der DEG vereinbar, wonach es Auftrag der DEG ist, deutsche Unternehmen bei ihren Investitionen in Entwicklungs- und Transformationsländern beratend und finanzierend zu begleiten.

6. Sieht die Bundesregierung weitere finanzielle Risiken, die der DEG aus der Beteiligung an der Jade Cargo erwachsen können?

Die finanziellen Risiken der DEG beschränken sich auf die oben bezifferte Beteiligung an der Jade Cargo.

7. Wenn ja, mit welchen Risiken rechnet die Bundesregierung?

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen.

8. Wenn nein, warum nicht?

Es bestehen keine über die Beteiligung hinausgehenden finanziellen Verpflichtungen der DEG.

9. An welchen weiteren Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz chinesischer Unternehmen oder überwiegend in China aktiv sind, hält die DEG, die KfW, ein Tochterunternehmen der KfW oder ein anderes mehrheitlich im mittelbaren oder unmittelbaren Besitz der Bundesrepublik Deutschland befindliches Unternehmen Anteile, und in welcher Höhe und mit welchem Kapital haben diese sich an jenen Unternehmen beteiligt?

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Beteiligungen der DEG an Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz chinesischer Unternehmen oder in China aktiv sind.

| Übersicht Beteiligungen China (Stand 31.08.2008) | Brutto ZUS in 1000 EUR | Anteil in % | mehrheitlich chin. Besitz | mehrheitlich in China aktiv |
|--|---------------------------|-------------|------------------------------|--------------------------------|
| Beteiligung/Eigenkapital | 95.282 | | | |
| BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT - CHINA VR | 1.850 | 5 | | x |
| BETEILIGUNGSFONDS - CHINA VR | 6.732 | 3 | | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 4.783 | 15 | | x |
| MEZZANINEFONDS - CHINA VR | 12.798 | 20 | | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 450 | 10 | | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 5.367 | 25 | x | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 2.237 | 12 | | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 408 | 10 | | x |
| BETEILIGUNGSFONDS - UEBERREGIONAL | 11.197 | 5 | | |
| LEBENSMITTEL - CHINA VR | 1.509 | 2 | x | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 2.274 | 38 | | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 900 | 40 | | x |
| AGRARWIRTSCHAFT - CHINA VR | 7.623 | 13 | x | x |
| INVESTMENTFONDS - CHINA VR | 3.856 | 9 | | x |
| TRANSPORT UND VERKEHR - CHINA VR | 5.841 | 24 | x | x |
| GESCHAEFTSBANK - CHINA VR | 3.331 | 11 | x | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 1.800 | 40 | | x |
| INVESTMENTFONDS - CHINA VR | 3.232 | 13 | | x |
| BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT - ASIEN UEBERREGIONAL | 2.918 | 13 | | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 2.030 | 10 | x | x |
| BILDUNG - CHINA VR | 49 | 10 | | x |
| LEBENSMITTEL - CHINA VR | 6.097 | 15 | x | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 8.000 | 35 | x | x |
| VERARBEITENDES GEWERBE - CHINA VR | 6.481 | 3 | x | x |

Die KfW hält im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit einen Anteil von 18 Prozent (HKD 9 900 000) an einer Mikrokreditgesellschaft. Hierbei handelt es sich um eine vollständig in ausländischem Anteilsbesitz befindliche neu gegründete Mikrokreditgesellschaft, deren Ziel die Einführung kommerziell nachhaltiger Mikrofinanzierung in China ist. Die KfW IPEX Bank hält keine Anteile an Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz chinesischer Unternehmen oder überwiegend in China aktiv sind.

Im Hinblick auf die Beteiligungsführung des Bundes teile ich mit, dass diese aufgabenbezogen von den einzelnen Fachressorts wahrgenommen wird. Der Bund ist mehrheitlich an 23 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Diese Unternehmen sind wiederum mehrheitlich an 302 Unternehmen beteiligt. Angesichts der kurzen Frist ist eine Ressortabfrage nicht möglich.

